



GEORDNET. Eine gut geordnete Müllstation verhindert manche Reibereien in einer Wohnanlage. Halten sich einzelne schwarze Schafe nicht an die Hausordnung, muss die Hausverwaltung durchgreifen. Foto: Alfons Kopf, Shutterstock



Damit es niemandem stinkt

Aktuell. Die Frage, wo bei einer Wohnanlage die Müllstation platziert wird, führt oft zu Diskussionen. Im Sommer kann dieses Thema eskalieren.



Für die Müllstation ist ein schattiger Platz zu empfehlen.

HARRY PREISL, CURA IMMOBILIENVERWALTUNG OG

Das Thema Müll kann in einer Wohnanlage immer wieder zu Reibereien Anlass geben. Harry Preisl, Geschäftsführer der Cura Immobilienverwaltung OG, Dornbirn: „Schon der Standort der Müllstation birgt jede Menge Diskussionsstoff. Jeder produziert Müll, aber keiner will ihn vor der Haustüre haben.“

Die Möglichkeit, dass es riechen könnte, reicht oft schon aus, um auf die Barrikaden zu gehen. Der Sommer intensiviert die Geruchsfrage noch. Wenn

der Biomüllcontainer in der prallen Sonne steht, kann er rasch „lebendig“ werden.

Deshalb ist es wichtig, einen möglichst schattigen Platz (z. B. unter einem Baum) zu finden, damit der Müll nicht von der Sonne dauerbestrahlt wird. Eine Überdachung ist von Vorteil, aber nicht immer möglich. Wenn die Station an der Grundstücksgrenze steht (möglichst weit weg vom Wohnhaus), dann ist laut Baugesetz zusätzlich zur Zustimmung der Baube-

hörde auch eine Zustimmung des Nachbarn nötig.

Müllabholstation

Harry Preisl: „Es bewährt sich, nur eine Müllabholstation einzurichten. Hier steht lediglich die Biomülltonne ständig. Die Säcke (Restmüll und Plastik) dürfen erst am Vorabend der Abholung dazugestellt werden.“ Die Zwischenlagerung erfolgt dann meist im Kellerabteil des jeweiligen Bewohners.

Natürlich muss auch auf die Mülltrennung geach-

tet werden. Sonst kann es passieren, dass die falsch befüllten Säcke von der Müllabfuhr nicht mitgenommen werden. Hier muss der Hausverwalter streng durchgreifen, betont Harry Preisl. Falls der „Müllsünder“ ausgeforscht werden kann, wird dieser mit den zusätzlichen Kosten belastet. Sonst müssen sämtliche Eigentümer einen Anteil übernehmen.

In „Immobilien aktuell“ geben die VN in Zusammenarbeit mit der Bauinnung der Wirtschaftskammer Tipps für den Immobilienbereich



Im Sommer kann zu lange gelagerter Biomüll zu Geruchsproblemen führen.

Foto: Alfons Kopf